



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IN DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG BRANDENBURG AN DER HAVEL

SPD-Fraktion Brandenburg, Krakauer Straße 3, 14776 Brandenburg an der Havel

Stadtverwaltung Brandenburg
Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Dietlind Tiemann
Altstädtischer Markt 10

14770 Brandenburg an der Havel

Britta Kornmesser
Fraktionsvorsitzende

Susann Holzschuher
Fraktionsassistentin

Fon: 03381 21 15 21

Fax: 03381 21 15 88

Email: Fraktion@SPD-Stadt-Brandenburg.de

Brandenburg an der Havel, den 30. Dezember 2015

Umsetzung des Beschlusses 155/2011 – Atomkraft? Nein danke.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der verheerende Reaktorunfall im Kernkraftwerk Fukushima Daiichi in Ōkuma Japan veranlasste 2011 die deutsche Politik dazu, den Ausstieg aus der Kernenergie wieder zu forcieren. Auch in Brandenburg an der Havel wurde vor dem Eindruck der unkontrollierbaren Risiken der Kernenergie der Beschluss gefasst, dass sich die Vertreter der Stadt im Aufsichtsrat der Stadtwerke dafür einsetzen, dass zum nächst möglichen Zeitpunkt kein aus der Kernenergie gewonnener Strom mehr eingekauft wird. Am 11. März jährt sich der Reaktorunfall zum fünften Mal und die aktuellen Entwicklungen am Kernkraftwerk Doel in Belgien aber auch die Pläne der Republik Polen in Bezug auf die Nutzung der Kernenergie zur Stromerzeugung, müssen uns sorgenvoll stimmen. Noch immer ist die Gefahr eines Reaktorunfalles gegenwärtig. Auch wenn nach dem der Erkundungsstandort im polnischen Gryfino bei Schwedt (Oder) aufgegeben wurde und das Kernkraftwerk Stendal niemals in Betrieb gegangen ist, die Gefahr für die Stadt Brandenburg an der Havel gering zu sein scheint, haben wir als Stadt kollektiv und jeder als Verbraucher individuell die Möglichkeit Atomenergie abzulehnen. Ich frage die Oberbürgermeisterin und bitte um Beantwortung zur Stadtverordnetenversammlung im Januar 2016:

1. Ist der Beschluss 155/2011 umgesetzt?
2. Wie groß ist die prozentuelle Aufteilung der Energieträger, aus denen der Strom der Stadtwerke erzeugt wird?
3. Wie viele CO₂-Emissionen und wie viel radioaktive Abfall entsteht in Folge der Erzeugung des Strommixes der Stadtwerke pro Kilowattstunde und in Summe alle Kunden in der Stadt Brandenburg an der Havel pro Jahr?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung meiner Anfrage und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Daniel Keip